

Allgemeine Einkaufsbedingungen der Brinkmann Pumpen K. H. Brinkmann GmbH & Co. KG

1. Geltungsbereich

1.1 Wir schließen Verträge nur zu unseren jeweils gültigen AGB. Unsere AGB gelten nicht gegenüber Verbrauchern. Sie gelten, nachdem sie dem Lieferanten einmal zugegangen sind, für alle folgenden Geschäfte des laufenden Geschäftsverkehrs. Neufassungen gelten ab Zugang unseres schriftlichen Änderungshinweises.

1.2 Vertragstehende, abweichende oder einseitige Geschäftsbedingungen des Lieferanten verpflichten uns nicht, auch wenn wir nicht ausdrücklich widersprechen oder ungeachtet vorbehaltlos Leistungen entgegennehmen, es sei denn, wir haben ihrer Geltung im Einzelfall ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

2. Vertragsabschluss, Schriftform

2.1 Unsere Bestellung gilt frühestens mit schriftlicher Abgabe oder schriftlicher Bestätigung als verbindlich. Sie ist für den Umfang des Vertragsinhaltes maßgeblich. Auf offensichtliche Irrtümer und Unvollständigkeiten der Bestellung einschließlich der Bestellunterlagen hat uns der Lieferant vor Annahme hinzuweisen. Bei Eingang unseres Bestellschreibens fehlende Werkzeuge, Modelle, Zeichnungen und andere Unterlagen sind spätestens mit der Auftragsbestätigung des Lieferanten bei uns schriftlich anzufordern.

2.2 Der Lieferant ist verpflichtet, unsere Bestellung innerhalb einer Frist von fünf Tagen schriftlich zu bestätigen oder insbesondere durch Versendung der Ware vorbehaltlos auszuführen.

2.3 Die Erstellung von Angeboten und Ausarbeitung von Projekten durch den Lieferanten ist für uns unverbindlich und kostenlos.

2.4 Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen, die nach Vertragsschluss vom Lieferanten uns gegenüber abgegeben werden, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

3. Preise, Zahlungen, Aufrechnung, Abtretung

3.1 Der in der Bestellung ausgewiesene Preis ist bindend. Preiserhöhungen nach Bestellung bis zur Liefererfüllung sind ausgeschlossen. Sollte der Lieferant in der Zeit zwischen Bestellung und Lieferung seine Preise ermäßigen und die Konditionen verbessern, so gelten diese.

3.2 Der in der Bestellung angegebene Preis versteht sich frei Werk oder Lager und schließt Verpackung, Fracht, Porto, Wertsicherung und Transportversicherung sowie Umsatzsteuer ein, bei Auslandslieferungen auch die Verzollung.

3.3 Wir bezahlen jeweils abzüglich 3 % Skonto innerhalb von 14 Tagen auf den Nettorechnungsbetrag bei Rechnungs- und vollständigem Wareneingang oder innerhalb von 30 Tagen netto.

3.4 Für die Rechtzeitigkeit unserer Zahlungen ist der Eingang eines Überweisungsauftrages bei unserer Bank bei ausreichender Kontendeckung ausreichend.

3.5 Grundlage des Umrechnungskurses ist der amtliche Briefkurs des Frankfurter Fixings am Tag der Rechnungsstellung.

3.6 Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte stehen uns in gesetzlichem Umfang zu. Gleiches gilt für die Erhebung von Einreden. Der Lieferant hat Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte nur wegen rechtskräftig festgestellter und unbestrittener Gegenforderungen.

3.7 Abtretungen unserer Verbindlichkeiten an Dritte sind nur mit unserem schriftlichen Einverständnis zulässig.

4. Lieferzeit, Fixtermine, Zinsen, Subunternehmer

4.1 Die in der Bestellung angegebene Lieferzeit ist bindend und Fixtermin im Sinne von § 376 HGB. Der Lieferant hat dafür zu sorgen, dass in seinem Lager genügend Material und Ersatzteile vorhanden sind, um seinen vertraglichen Lieferverpflichtungen stets entsprechen zu können.

4.2 Der Lieferant ist verpflichtet, uns unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn Umstände eintreten oder ihm erkennbar werden, aus denen sich ergibt, dass die bedungene Lieferzeit nicht eingehalten werden kann.

4.3 Bei Lieferverzug stehen uns die gesetzlichen Ansprüche zu. Insbesondere sind wir berechtigt, nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Frist Schadensersatz statt der Leistung und Rücktritt zu verlangen. Verlangen wir Schadensersatz, steht dem Lieferanten das Recht zu, uns nachzuweisen, dass er den Lieferverzug nicht zu vertreten hat.

4.4 In der Annahme verspäteter Lieferungen liegt kein Verzug auf Ansprüche aufgrund des Verzuges.

4.5 Wir schulden keine Fälligkeitszinsen. Ansprüche auf Verzugszinsen, die höchstens 5 % Punkte über dem jeweiligen Basiszinssatz betragen, bleiben unberührt. Ohne schriftliche Mahnung geraten wir nicht in Verzug.

4.6 Der Lieferant führt die Arbeiten durch eigenes qualifiziertes Personal aus. Mit unserem schriftlichen Einverständnis können Arbeiten auch durch Dritte (Subunternehmer) ausgeführt werden.

5. Verpackung, Versand, Preis- und Leistungsgefahr

5.1 Die Verpackung muss einen Gabelstaplertransport sowie eine Stapelung (max. 1,10 m hoch) ermöglichen und ist kostenfrei zu stellen und auf unser Verlangen kostenfrei zurückzunehmen. Paletten und Container sind vom Lieferanten kostenfrei zurückzunehmen, bei Folgelieferungen im Austauschverfahren.

5.2 Auf unser Verlangen hat der Lieferant uns Zertifikate über die eingesetzten Verpackungsmaterialien auszuhandigen.

5.3 Lieferung und Versand erfolgen auf Gefahr des Lieferanten.

5.4 Der Lieferant hat für jede Sendung am Tage des Versandes eine ausführliche Versandanzeige, getrennt von Ware und Rechnung, abzusetzen. Der Lieferung sind Lieferscheine unter Angabe von Datum (Ausstellung und Versand), Inhalt der Lieferung (Artikelnummer und Anzahl), unserer Bestellnummer (Datum und Nummer), der Zolltarifnummer sowie des handelsrechtlichen Ursprungslandes und Packzettel beizufügen. Bei Schiffversand sind in Versandpapieren und Rechnung der Name der Reederei und des Schiffs anzugeben. Der Lieferant hat die für uns günstigsten und geeignetsten Transportmöglichkeiten zu wählen. In allen Versandanzeigen, Lieferscheinen, Packzetteln, Frachtbriefen, Rechnungen, auf der äußeren Verpackung usw. sind die von uns vorgeschriebenen Bestellzeichen und Angaben zur Abladestelle komplett anzugeben.

5.5 Grundsätzlich hat der Lieferant gefährliche Erzeugnisse gemäß den nationalen/internationalen Bestimmungen zu verpacken, zu kennzeichnen und zu versenden. Die Begleitpapiere müssen neben der Gefahrenklasse auch die weiteren von den jeweiligen Beförderungsvorschriften festgelegten Angaben enthalten.

5.6 Der Lieferant haftet für Schäden und übernimmt die Kosten, die durch die Nichtbeachtung der vorstehenden Ziffern 5.1 bis 5.5 entstehen. Er ist auch verantwortlich für die Einhaltung dieser Versandvorschriften durch seine Unterlieferanten. Alle Sendungen, die durch Nichtbeachtung der Vorschriften 5.1 bis 5.5 nicht übernommen werden können, lagern auf Kosten und Gefahr des Lieferanten. Wir sind berechtigt, Inhalt und Zustand solcher Sendungen festzustellen.

5.7 Werk- und Rüstzeuge dürfen nicht mit Liefergegenständen zusammen verladen werden.

5.8 Soweit eine Abnahme vereinbart ist, ist diese für den Gefahrübergang maßgebend.

6. Vertragswidrige Ware

6.1 Der Lieferant leistet Gewähr dafür, dass der Liefergegenstand keine seinen Wert oder seine Tauglichkeit beeinträchtigenden Mängel aufweist, die vereinbarte Beschaffenheit hat, der REACH & RoHS Richtlinien entspricht, sich für die nach dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung eignet, den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik, den neuesten Vorschriften der Behörden, dem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, den jeweils gültigen sicherheitstechnischen Anforderungen und den Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften entspricht. Präferenzielle Ursprungsländer sind schriftlich nachzuweisen.

6.2 Unsere Untersuchungspflicht beschränkt sich auf Mängel, die bei unserer Wareneingangskontrolle unter äußerlicher Begutachtung einschließlich der Liefererpapier sowie bei unserer Qualitätskontrolle im Stichprobenverfahren offen zu Tage treten (z. B. Transportbeschädigungen, Falsch- und Minderlieferung). Soweit eine Abnahme vereinbart ist, besteht keine Untersuchungspflicht. Im Übrigen ist entscheidend, inwieweit eine Untersuchung unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles nach ordnungsgemäßem Geschäftsgang tunlich ist. Unsere Rüge ist rechtzeitig, sofern sie innerhalb einer Frist von 8 Arbeitstagen, gerechnet ab vollständigem Wareneingang, oder bei versteckten Mängeln ab Entdeckung, beim Lieferanten eingeht.

6.3 Gesetzliche Mängelansprüche stehen uns ungekürzt zu. Kommt der Lieferant seiner Verpflichtung zur Nacherfüllung – nach unserer Wahl durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung), sofern der Lieferant nicht nachweist, dass die von uns gewählte Nacherfüllungsvariante unverhältnismäßige Kosten verursachen würde und uns durch die andere Nacherfüllungsvariante keine erheblichen Nachteile entstehen – innerhalb einer von uns gesetzten angemessenen Frist nicht nach, können wir den Mangel selbst beseitigen und vom Lieferanten Ersatz der hierfür erforderlichen Aufwendungen unbeschadet sonstiger Rechte verlangen.

6.4 Abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen uns Mängelansprüche uneingeschränkt auch zu, wenn uns der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist.

6.5 Im Falle eines Serienmangels ist der Lieferant verpflichtet, zu eigenen Lasten sämtliche gleiche – einschließlich vom Serienmangel möglicherweise betroffener – Produkte unverzüglich zu prüfen. Kommt der Lieferant unserer schriftlichen Aufforderung zur Prüfung nicht spätestens innerhalb einer angemessenen gesetzten Frist nach, sind wir berechtigt, von sämtlichen laufenden Lieferungen zurückzutreten, die von dem Serienmangel betroffen sein könnten, beschädigt weitergehender Ansprüche. Ein Serienmangel liegt vor, wenn gleiche oder vergleichbare Mängel an 5 % der betroffenen Produkte auftreten, insbesondere als Folge fehlerhafter Entwicklung oder serienmäßiger Herstellung sowie infolge von Materialfehlern.

6.6 Die Verjährungsfrist für Gewährleistungsansprüche beträgt 36 Monate, gerechnet ab Gefahrübergang, soweit nicht zwingende Bestimmungen des § 437 BGB in Verbindung mit § 445a BGB und § 445b BGB eingreifen oder der Lieferant eine längere Frist einräumt.

6.7 Nach Mängelbehebung beginnt die Gewährleistungsfrist für die reparierten oder ersetzten Produkte erneut.

7. Haftung

7.1 Schadensersatzansprüche des Lieferanten, gleich aus welchem Rechtsgrund, sowie Ansprüche auf Ersatz verboglicher Aufwendungen sind ausgeschlossen, es sei denn, die Schadensursache beruht auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung oder auf einer zumindest fahrlässigen Verletzung einer Vertragspflicht, die das Erreichen des Vertragszwecks gefährdet (wesentliche Vertragspflicht); letzterenfalls ist unsere Haftung der Höhe nach auf den typischerweise vorhersehbareren Schaden begrenzt.

7.2 Die vorstehende Haftungsbegrenzung nach Ziffer 7.1 gilt auch für die persönliche Haftung unserer Mitarbeiter, Vertreter und Organ sowie für unsere Erfüllungsgehilfen.

7.3 Die Haftungsbegrenzungen nach vorstehender Ziffer 7.1 und 7.2 gelten nicht für Personenschäden, d. h. für Schäden der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei einer Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz oder soweit wir ausnahmsweise eine Garantie übernommen haben.

8. Verjährung

8.1 Ansprüche des Lieferanten, insbesondere Schadensersatzansprüche und Ansprüche auf Ersatz verboglicher Aufwendungen, verjähren in 24 Monaten, soweit nicht gesetzlich eine kürzere Verjährungsfrist gilt.

8.2 Die vorstehende Verjährungsfrist der Ziffer 8.1 gilt nicht im Falle einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung oder einer Verletzung einer Vertragspflicht, die das Erreichen des Vertragszwecks gefährdet (wesentliche Vertragspflicht) sowie in den in Ziffer 7.3 genannten Fällen. Hier gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.

9. Schutzrechte

9.1 Der Lieferant gewährleistet, dass im Zusammenhang mit seiner Lieferung keine Rechte Dritter innerhalb der Bundesrepublik Deutschland verletzt werden.

9.2 Nimmt ein Dritter uns dieserhalb in Anspruch, ist der Lieferant verpflichtet, uns auf erstes Anfordern von solchen Inanspruchnahmen schriftlich freizustellen. Wir sind nicht berechtigt, mit dem Dritten ohne Zustimmung des Lieferanten Vereinbarungen dieserhalb zu treffen, insbesondere Vergleiche zu schließen. Die Freistellungspflicht des Lieferanten bezieht sich auf alle Aufwendungen, die uns aus oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten notwendigerweise erwachsen.

10. Produkthaftung, Freistellung, Haftpflichtversicherung

10.1 Soweit der Lieferant für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet, uns von Schadenersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern schriftlich freizustellen.

10.2 Im Rahmen dieser Haftung für Schadensfälle ist der Lieferant unbeschadet weitergehender gesetzlicher Verpflichtungen auch verpflichtet, etwaige Aufwendungen gemäß den §§ 683, 670 BGB oder den §§ 830, 840, 426 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer von uns durchgeführten Rückrufaktion ergeben. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen werden wir den Lieferanten – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben.

10.3 Der Lieferant verpflichtet sich, eine Produkthaftpflicht-Versicherung mit einer Deckungssumme von € 10.000.000,00 pro Personenschaden/Sachschaden – pauschal – während der Dauer dieses Vertrages, d. h. bis zum jeweiligen Ablauf der Mängelverjährung, zu unterhalten. Der Lieferant tritt uns sämtliche Entschädigungsansprüche aufgrund von Produktschäden aus dieser Versicherung bereits jetzt ab, wir nehmen die Abtretung hiermit an. Die Versicherung ist uns auf unsere Aufforderung jederzeit durch schriftliche Bestätigung des Versicherers nachzuweisen.

11. Beistellung, Werkzeuge, Nutzungsrechte, Geheimhaltung

11.1 Verarbeitung oder Umbildung an von uns beigestellten Teilen (Vorbehaltsware) durch den Lieferanten werden für uns vorgenommen. Wird unsere Vorbehaltsware mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, erwerben wir Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes unserer Sache (Einkaufspreis zzgl. Umsatzsteuer) zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Wird die von uns beigestellte Sache mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen untrennbar vermischt, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware (Einkaufspreis zzgl. Umsatzsteuer) zu den anderen vermischten Gegenständen zum Zeitpunkt der Vermischung. Erfolgt die Vermischung in der Weise, dass die Sache des Lieferanten als Hauptsache anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der Lieferant uns anteilmäßig Miteigentum überträgt. Der Lieferant verwahrt das Alleineigentum oder das Miteigentum für uns.

11.2 An Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen, Formen, Modellen, Werkzeugen und sonstigen Unterlagen behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor; sie dürfen Dritten ohne unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung nicht zugänglich gemacht werden. Sie sind ausschließlich für die Fertigung aufgrund unserer Bestellung zu verwenden. Nach Abwicklung der Bestellung sind sie uns unaufgefordert zurückzugeben. Dritten gegenüber sind sie geheimzuhalten. Der Lieferant ist verpflichtet, die uns gehörenden Werkzeuge, Formen und Modelle zum Neuwert auf eigene Kosten gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden im üblichen Umfang zu versichern. Er tritt uns jetzt alle Entschädigungsansprüche aus dieser Versicherung ab, wir nehmen die Abtretung hiermit an. Der Lieferant ist verpflichtet, an unseren Werkzeugen etwa erforderliche Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie alle Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten auf eigene Kosten rechtzeitig durchzuführen. Auf unser Eigentum verweisende Kennzeichnungen an unseren Werkzeugen dürfen nicht verändert werden und sind vom Lieferanten auf eigene Kosten instand zu halten. Störfälle hat er uns sofort schriftlich anzuzeigen.

11.3 Formen, Modelle, Werkzeuge, Filme, Zeichnungen, usw., die zur Durchführung der Bestellung vom Lieferanten hergestellt worden sind, gehen durch Bezahlung in unser Eigentum über, auch wenn sie im Besitz des Lieferanten verbleiben. Sie sind vom Lieferanten als unser Eigentum zu kennzeichnen.

11.4 Auf Anforderung, spätestens mit der Schlusslieferung, sind uns gehörende Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen, Formen, Modelle, Werkzeuge und sonstige Unterlagen einredfrei auszuhandigen.

11.5 Wir haben während der Nutzungsdauer ein nicht ausschließliches, übertragbares und kostenloses Nutzungsrecht an den vom Lieferanten gelieferten Produkten. Patentrechte und andere immaterielle Eigentumsrechte verbleiben im Eigentum des Lieferanten.

11.6 Der Lieferant ist verpflichtet, alle erhaltenen Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen, Werkzeuge und sonstigen Unterlagen und Informationen strikt geheimzuhalten. Dritten dürfen sie nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung offengelegt werden. Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch nach Abwicklung dieses Vertrages; sie erlischt, wenn und soweit das in den überlassenen Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen, Werkzeugen und sonstigen Unterlagen enthaltene Fertigungswissen allgemein bekannt geworden ist. Die unbefugte Aushändigung an Dritte oder Verwendung für Dritte berechtigt uns, von allen laufenden Aufträgen zurückzutreten und Schadensersatz zu fordern.

12. Ausschluss von Eigentumsvorbehalten

Ausgeschlossen sind alle Formen des erweiterten Eigentumsvorbehalts.

13. Gerichtsstand, Erfüllungsort, Rechtswahl, Referenzen

13.1 Ist der Lieferant Kaufmann, ist unser Geschäftssitz Gerichtsstand; wir sind jedoch berechtigt, den Lieferanten auch an seinem Sitz zu verklagen.

13.2 Unser Geschäftssitz ist, sofern nichts anderes aus der Bestellung folgt, Erfüllungsort.

13.3 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über Vertrag über den internationalen Warenkauf (CISG-„Wiener Kaufrecht“) ist ausgeschlossen.

13.4 Der Lieferant darf sich auf unsere Geschäftsbeziehung Dritten gegenüber, insb. zu Werbezwecken, nur mit unserer schriftlichen Zustimmung berufen.

14. Salvatorische Klausel

Sind oder werden einzelne Bestimmungen dieser Bedingungen oder des Liefergeschäftes ganz oder teilweise unwirksam, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen oder übrigen Teile solcher Klauseln nicht berührt.